

Politische Unsicherheiten und gemischte Wirtschaftsdaten

Die Möglichkeit eines Regierungs-Shutdowns ab dem 1. Oktober rückt näher, nachdem US-Präsident Donald Trump ein geplantes Treffen mit den demokratischen Kongressführern abgesagt hat. Ein Gesetzentwurf zur Finanzierung der Regierung bis November fand im Senat keine Mehrheit, was eine rechtzeitige Einigung zunehmend unwahrscheinlich erscheinen lässt. Kurzfristige Shutdowns haben historisch gesehen nur begrenzte wirtschaftliche Auswirkungen; zudem zeigt die Wirtschaft momentan eine robuste Entwicklung, unterstützt durch positive BIP-Daten. In der Eurozone hingegen zeigen die Einkaufsmanagerindizes (PMIs) eine gemischte Lage: Der Gesamtindex stieg auf 51,2 Punkte, während der Index für den Verarbeitenden Gewerbe auf 49,5 Punkte fiel. In Deutschland gab es einen Anstieg auf 52,4 Punkte, besonders im Servicesektor. Allerdings sank der ifo-Geschäftsklimaindex auf 87,7 Punkte, was die Sorgen über eine wirtschaftliche Erholung verstärkt. Dieser Rückgang könnte die Enttäuschung über fehlende Reformankündigungen widerspiegeln.

Aktien

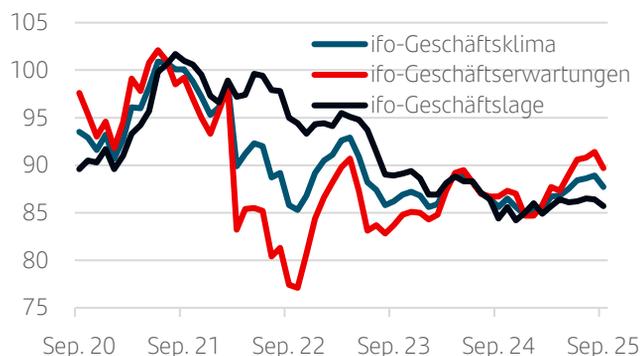
Zum Wochenende ist den Aktienmärkten etwas die Luft ausgegangen. Nach Gewinnmitnahmen blieben Investoren vorsichtig, insbesondere im Hinblick auf bevorstehende Inflationsdaten, die für die US-Notenbank wichtig sind. Diskussionen über mögliche Zinssenkungen führten zu zusätzlichem Druck auf die Märkte und verstärkten die Unsicherheit unter den Investoren. Trotz dieser Herausforderungen gab es positive Nachrichten aus der US-Wirtschaft: Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wuchs im Frühjahr stärker als erwartet und legte von April bis Juni aufs Jahr hochgerechnet um 3,8 Prozent zu, was potenziell positive Impulse für die Märkte liefern könnte.

Renten und Währungen

Die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen liegt derzeit bei etwa 4,2 Prozent, nachdem sie in der Vorwoche ein Fünf-Monats-Tief von 4 Prozent erreicht hatte. Starke Wirtschaftsdaten reduzierten die Dringlichkeit weiterer Zinssenkungen durch die Federal Reserve. Zudem sanken die Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung auf den niedrigsten Stand seit zwei Monaten, was Bedenken über eine Verschlechterung des Arbeitsmarktes minderte. Die moderaten Erwartungen an Zinssenkungen führten dazu, dass die Renditen kurzfristiger Anleihen stärker stiegen als die langfristigen, was die allgemeine Renditeentwicklung in diesem Quartal bremste.

Ifo-Geschäftsklimaindex

Angabe in Indexpunkten



Quelle: LSEG; Stand: 25.09.2025

Aktuelle Prognosen*

	Schlusskurs 25.09.2025	Prognosen 30.06.2026	Potenzial
DAX	23.535	25.500	8,35%
Euro Stoxx 50	5.445	5.900	8,36%
Dow Jones Industrial	45.545	49.000	7,59%
S&P 500	6.460	7.000	8,36%
Fed Funds (Mittelwert in %)	4,125	3,125	-1,00
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	2,15	2,15	0,00
10 Jahre Bundrendite (in %)	2,77	3,00	0,23
Dollar je Euro	1,168	1,20	2,77%
Gold (Dollar je Feinunze)	3.735	3.800	1,74%

* Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen



Ausblick auf die kommende Woche

Montag, 29. September

08:00 Deutschland, Einzelhandelsumsätze
11:00 Eurozone, Verbrauchervertrauen
14:00 Deutschland, Verbraucherpreise

Mittwoch, 01. Oktober

11:00 Eurozone, Verbraucherpreise
14:15 USA, ADP Beschäftigungsänderung
16:00 USA, ISM Einkaufsmanagerindex Verarb. Gew.

Freitag, 03. Oktober

16:00 USA, ISM Einkaufsmanagerindex Dienstl.

Wussten Sie,

... dass die **Preise** für **gemahlene Röstkaffee** in den **USA** einen **Rekordwert** erreicht haben?

Im August dieses Jahrs stieg der Durchschnittspreis für ein Pfund gemahlene Röstkaffee auf 8,872 US-Dollar, laut Daten der St. Louis Fed. Hauptgründe für diesen Anstieg sind Lieferengpässe aus Brasilien, verursacht durch heißes und trockenes Wetter, sowie hohe US-Zölle für brasilianische und Schweizer Kaffeeröster von bis zu 50 Prozent. Währenddessen bleibt das Kaffeeangebot aus Kolumbien, Vietnam und der Europäischen Union aufgrund niedrigerer Zollsätze stabil oder hat sich sogar erhöht. Sollte sich das Kaufverhalten der US-Konsumenten zu Gunsten dieser Anbieter ändern, könnten europäische Röstunternehmen Marktanteile gewinnen. Die Situation bleibt jedoch unsicher, da die US-Regierung derzeit prüft, ob Kaffeeimporte von den höheren Zöllen ausgenommen werden sollten.

Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kauf-Aufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

